

Montag den 7. Februar 1876.

(352—2)

Nr. 844.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1876, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 31. Jänner 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(372—1)

Nr. 919.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der Ausschreibung des Concurse im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 28. Jänner 1876.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(353—2)

Nr. 630.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlasse vom 20. Jänner 1876, Z. 594, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1866 genehmigten Reconstructionen und Conservationen, dann Schanzzeug- und Requisitionen an der Agramer- und Karlstädter-Straße wird die Minuendo-Verhandlung

am 16. Februar 1876,

von 9 bis 12 Uhr vormittags bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbiethung kommenden Objecte sind:

a) Auf der agramer Straße:

1. Die Wiederherstellung der Geländer im D. Z. IV/43 — IV/73 mit 467 fl. 64 kr.
2. Die Reconstruction des 6. Joche und Conservation an der munkendorfer Guckbrücke D. Z. I/109 mit 811 fl. 87 kr.
3. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. II III/114 mit 139 fl. 78 kr.

b) Auf der karlstädter Straße:

4. Wiederherstellung der Geländer im D. Z. III/2 — I/14 mit 133 fl. 98 kr.
5. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. IV/12 — 0/13 161 fl. 21 kr.
6. Conservations-Arbeiten an der möttlinger Kulpabrücke im D. Z. IV/25 — I/26 704 fl. 4 kr.
7. Straßenbauwerkzeug und Requisitionenanschaffung mit 85 fl. 79 kr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten

eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlungen fünf Prozent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Neugeld zu erlegen, welches denen Nichtersthern nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von den Erstherren sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf zehn Prozent der Erstherrensumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10%igen Caution belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anboth gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbiethung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 31. Jänner 1876.

(399—1)

Nr. 231.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 " Korn und
600 " Aukuruß

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Aukuruß 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19,52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersther kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Februar 1876,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu

liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersther aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende März 1876**, die zweite Hälfte **bis Ende April 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalammtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 4. Februar 1876.

(319b—2)

Vicitationsankündigung.

Vonseite der k. k. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß am

14. Februar 1876,

um 10 Uhr vormittags in der Kanzlei der k. k. Militär-Baudirectionsfiliale, Jahrmarkts-Platz Nr. 290 1. Stock, eine öffentliche Vicitation wegen Adaptierung von Räumlichkeiten als Marzobehaus im ärarischen Militär-Berpflegs-Magazins-Gebäude zu Rudolfswerth abgehalten werden wird. — Der Voranschlag dieses Adaptierungsbaues beziffert sich im ganzen auf 2590 fl. 97 kr. ö. W. und zwar:

Erdb-, Maurer- und Ziegelbeder-Arbeit	963 fl. 36 kr.
Steinmetz-Arbeit	11 " 90 "
Zimmermanns-Arbeit	839 " 61 "
Tischler-Arbeit	238 " 31 "
Schlosser-Arbeit	310 " 8 "
Spängler-Arbeit	52 " 98 "
Glaser-Arbeit	40 " 47 "
Binder-Arbeit	88 " — "
Anstreicher-Arbeit	46 " 27 "

Im übrigen wird sich auf die im Amtsblatte vom 3. Februar 1876, erschienene vollinhaltliche Ankündigung bezogen.

Vom k. k. Militär-Baudirections-Filiale in Laibach.

Anzeigebblatt.

(336—1) Nr. 622.

Curatelsverhängung.

Andreas Pintar, Grundbesitzer in Weinitz, wurde mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes in Rudolfswerth vom 7ten Dezember 1875, Z. 1657, wegen Wahnsinnes unter Curatel gestellt.

Dies wird mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß demselben Anton Pintar von Weinitz zum Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Weinitz am 28ten Jänner 1876.

(345—1) Nr. 6081.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 6. Oktober 1873 zu Petrovine in Kroatien Peter Matković von Quasiza Nr. 6 ab intestato verstorben.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Johann Matković unbekannt ist, so wird derselbe aufgefördert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Peter Persche von Tschernembl abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(346—1) Nr. 7985.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 20sten August 1836 Peter Janke zu Thal Nr. 9 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Jde Sonke unbekannt ist, so wird derselbe mit dem Beifuge von dem Erbanfalle in Kenntnis gesetzt, daß die Erbschaft, falls er

binnen Jahresfrist vom unten gesetzten Tage nicht erscheinen oder einen Bevollmächtigten zur Anbringung der Erberklärung bestellt haben würde, in seinem Namen von dem aufgestellten Curator Peter Persche angetreten, die Abhandlung gepflogen und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gerichte aufbewahrt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(348—1) Nr. 281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Suhar die exec. Versteigerung der den Michael Suhar'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 841 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreutz Urb.-Nr. 953 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

28. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten Jänner 1876.

(334—1) Nr. 487.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Herrn Karl Obresa von Oberlaibach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15ten September 1875 mit Testament verstorbenen Herrn Karl Obresa von Oberlaibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

26. Februar 1876,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Jänner 1876.

(344—1) Nr. 7371.

Executive Realitätenverkauf.

Die Reassumierung der dritten Feilbietung der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Consc.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf Johann Sustarič von Sela Nr. 3 vergewährten, auf 860 fl. gerichtlich bewerteten, in Sela gelegenen Realität wird das unterm 11. November 1875 sub Zahl 7371 gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes von Laibach zur Einbringung der Forderungen per 163 fl. bewilligt und wird selbe am

25. Februar 1876

auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Dezember 1875.

(343—1) Nr. 7510.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub tom. 16, fol. 135 ad Herrschaft Pölland vorkommende, auf Jde Spitznagel von Schmiddorf vergewährte, auf gerichtlich bewertete, in Schmiddorf gelegene Realität wird über Ansuchen der Josefa Breznik von Pettau, durch Dr. Karl Breznik, zur Einbringung der Forderungen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. October 1871, Z. 5799, per 65 fl. sammt Anhang am

9. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert und am 21. April l. J.

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1875.

(251—3) Nr. 907.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. October 1875, Z. 19819, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Jitnil von Gradisce gehörigen Realität Reif.-Nr. 159, tom. I fol. 26 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

16. Februar l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Bemerkten geschritten, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert per 990 fl. 60 kr. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach am 18. Jänner 1876.

(355—1) Nr. 4231.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rohpinc die exec. Versteigerung der dem Johann Hafner in Laib gehörigen, um 3515 fl. im Licitationswege erstandenen Realität in Laib, Consc.-Nr. 71, Urb.-Nr. 70, Stadt Dom. Laib, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laib mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laib am 20. Dezember 1875.

(250—3) Nr. 24387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Gertraud Jalar gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Reif.-Nr. 33, fol. 37 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1875.

(4473—2) Nr. 6008.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leopold Jugovic von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Herrn Fidelis Rone von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 3632 fl. geschätzten im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 62 vorkommenden Hausrealität, pcto. schuldigen 218 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. November 1875.

(4554—2) Nr. 5795.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars die mit Beschluß vom 22. October 1875, Z. 5062, auf den 24. Dezember 1875 und 24. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Andreas Eben von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scheerenbüchel Urb.- und Reif.-Nr. 43 vorkommenden Realität abgehalten erklärt, und es hat nunmehr bei der dritten auf den

25. Februar 1876

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Egg am 3ten Dezember 1875.

(219—3) Nr. 5667.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche Herrschaft Pölland sub tom. 13 fol. 212, fol. 213, tom. 25 fol. 79 vorkommende, auf Martin Wulovek von Unterwaldl vergewährte, auf 130 fl. gerichtlich bewertete, in Unterwaldl gelegene Realität wird über das unterm 2. September 1875 sub Z. 5667 gestellte Ansuchen des Markus Maurin von Unterwaldl, durch Dr. Benedikter, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 26. April 1856 per 110 fl. 25 kr. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über den Schätzungswert, und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Notars als Gerichtscommissärs, Hrn. Anton Kupljen in Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. November 1875.

(290—2) Nr. 6917.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Michael, Maria, Elisabeth und Agnes Merse.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Weinitz wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Michael, Maria, Elisabeth und Agnes Merse hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Merse von Willingrain die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der im Grunde des Uebergabvertrages vom 22. August 1808 bei der Realität sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Weinitz einverleibten Forderungen à 40 fl. und 26 fl. angebracht, und die Tagung auf den

25. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Petek von Willingrain als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Weinitz am 31sten Dezember 1875.

Wichtig für angehende Hausfrauen! Heirats-Ausstattungen!

Von 27 fl. angefangen bis 40 fl. die feinste complete Ausstattung bei
Philipp Grünspan!

Jede Hausfrau möge sich selbst überzeugen, dass ich für **sage 40 fl.** eine ganze complete Ausstattung, alles doppelt, verabfolge! Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass bei mir grosse Partien einer Concursmasse

Neu angekommen:

Eine Partie schwarzer Seidenstoffe in Faile, Noblesse und Grosgrin. Eine Partie Seidenbänder in Noblesse, Faile und Atlas in allen Farben und Breiten, geeignet für den Carneval, staunend billig, von 10 kr. der Meter bis 40 kr. die breitesten. Grosse Auswahl in fertiger Damenwäsche, namentlich Costüm- und Schleppröcke, von 2 fl. bis 4 fl. die schönsten. Schnürbarchent-Wäsche für 3 fl. 50 kr.

Eine Garnitur, bestehend aus Corset, Hosen und Rock, in schwerem Piquébarchent, eine Garnitur zu 5 fl. Feine gestickte Damenhemden von 1 fl. 60 kr. bis 2 fl. 25 kr. die feinsten, feine gestickte Leinenhemden zu 3 fl. 25 kr., feine gestickte Hosen zu 90 kr. bis 1 fl. 50 kr., gestickte Schürzen zu 85 kr.

Grosse Auswahl in Damast und Leinenwaren.

Ein Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 50 kr. Ein Stück 30elliges Flachleinen 6 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Hausleinwand zu 7 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Handtücher, weiss, zu 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. Ein Stück 36ellige Rumburger Creas, $\frac{1}{4}$ breit, geeignet zu 6 Leintüchern, für 9 fl. 25 kr. bis 10 fl. die beste. Echte Rumburger Reinleinen für Wäsche zu 28 fl. Eine 54ellige Webe, $\frac{1}{4}$ breit, rein Leinen. Ein Stück 36ellige Stuhl-Creas für Wäsche zu 8 fl. 75 kr. 30 Ellen Handtücher, ungebleicht, zu 5 fl. 50 kr. Damast- und Atlas-Gradl zu 30 kr. der Meter. Chifon und feinen Shirting zu 24 kr. bis 32 kr. der Meter. Kleiderstoffe, das Neueste in Caro- und Plaidstoffen, zu 35 kr. der Meter. Feine blau-schwarze Luster und Alpaca, Mohair zu 30 kr. bis 35 und 42 kr. der Meter. Feine graue Seidenluster, braun und drapp, von 45 kr. bis 60 kr. der Meter. Leinen-Sacktücher zu 90 kr. das Dutzend an-

gefangen bis 2 fl. 50 kr., 3 fl. und 4 fl. 50 kr. die feinsten. Salontepiche, Bettvorlagen und Laufteppiche staunend billig. 2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seidenquasten in Rips oder Schafwolle zu 10 fl. 50 kr. Kotzen von 1 fl. 85 kr. angefangen bis zu 4 fl. 50 kr. die feinsten. Siebenbürger Kotzen bis 12 fl., abgesteppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. 2 Ellen breite Leintücher-Leinen, für Bettkappen geeignet, zu 65 bis 80 kr. der Meter. Oxford für Herrenhemden zu 38 kr. der Meter. Matratzengradl, $\frac{1}{4}$ breit, zu 55 kr. der Meter. Möbelgradl und Rips-Gobelin von 65 kr. bis 1 fl. der Meter. $1\frac{1}{2}$ Ellen breite Servietten das Dutzend zu 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. die feinsten. $\frac{1}{4}$ Tischtücher zu 1 fl. 50 kr., Damast-Umhängtücher, Shawls, Wollkopftücher und mehrere andere Artikel zu tief herabgesetzten Preisen bei

Philipp Grünspan,

Laibach am Hauptplatz, vis-à-vis der Lercher'schen Kunst- und Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. — Muster nebst Warenverzeichnis gratis, auf Verlangen franco zugestellt.

NB. Ich mache auf eine grosse Partie Brünner Schafwollwaren, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, für Herrenanzüge und Winterröcke geeignet, aufmerksam; früher die Elle zu 3 fl. 50 kr., jetzt der Meter 4 fl. Eine ganze Hose 4 fl. 50 kr.; fein gestickte Herrenhemden von 1 fl. 70 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

(4304—3)

Nr. 5056.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pust von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Arto von Ravnidol gehörigen, gerichtl. auf 1115 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtelocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten August 1875.

(245—3)

Nr. 23258.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Gewerkschaft Knapovde gehörigen, gerichtl. auf 3175 fl. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realität Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Studenci, Urb.-Nr. 68/a ad Grundbuch Burgstall, pcto. 76 fl. 59 kr., 120 fl.

77 fr., und 324 fl. 64 fr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(244—3)

Nr. 23761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 2134 fl. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realität Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452, fol. 528, ad Sonnegg, pcto. 119 fl. 19 kr. und 60 fl. 70 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Dezember 1875.

(158—3)

Nr. 2594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt nom. des hohen Serars die exec. Versteigerung der dem Johann Grabit von Oberverterne gehörigen, gerichtl. auf 1234 fl. geschätzten, zu Oberverterne sub Ps.-Nr. 4 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 694, Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Riefenstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

18. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Dezember 1875.

(406—1)

Nr. 35.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn P. C. Emich in Laibach, durch Dr. Sajojovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Raimund Jeschenagg in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten gerichtl. auf 177 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung u. s. w. bewilliget, zur Vornahme derselben zwei Tagessatzungen auf den

10. Februar und

24. Februar 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls, von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten jedoch auch unter demselben gegen solche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 4. Jänner 1876.

(223—3)

Nr. 8513.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub tom. III, fol. 128, top. Nr. 124 und im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112, Rctf.-Nr. 140 vorkommende, auf Johann Grabel von Restopelsdorf vergrahnte, auf 1098 fl. gerichtl. bewertete, in Restopelsdorf gelegene Realität wird über das unterm 31sten Dezember 1875 sub Z. 8513 gestellte Ansuchen des Georg Rühl von Gottsche, durch Dr. Wenebister, zur Einbringung der Forderungen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1874, Z. 6965, per 200 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswert und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Dezember 1875.

(4505—3)

Nr. 8838.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kobilj von Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Mathias Prelesnik von Zesta gehörigen, gerichtl. auf 1780 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 5, Rctf.-Nr. 4, Fasc. I, Einl.-Nr. 76 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 6. Oktober 1875.

Sichere Kapitalsanlage

gegen 300 Prozent. (398)

16800 Kilo = 300 Wiener Zentner

Schön gedörrte Zwetschen,

à 7 fl. 8. W., werden loco Karstadt verkauft. —
Offerte an die Administration dieses Blattes.

Wohnung

für Georgi in Kleinrosenbach
zu vermieten: 3 Zimmer, Küche,
Speise und Holzlage. (395) 3-1

Nähmaschinen

von fl. 15.— bis fl. 150.—

so auch Maschin-Seide, Zwirn, Nadeln
und Apparate stets in größter Auswahl
billigst zu haben nur bei (3767) 15

Franz Detter,

Laibach, Zudengasse 228.

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzügl. Qualität, gute und billige Weine;
dasselbst Bier-Depôt des Herrn Franz Schreiner
aus Graz. (236) 2

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstör-
ung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Wittlieb der med. Facultät,
Ced.-Anstalt nicht mehr Gabsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Viechsucht, Unirüchbarkeit, Postu-
tionen.

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Strophulose oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,
mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einbringung von 5 fl. 8. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (4076) 100-19

Gutes, geruchloses, wohlschmeckendes



DORSCH

Leberthran-Oel,

frische Füllung. (3505) 30-17

**Bewährtes Mittel gegen
Brust- und Lungenleiden.**

In Flaschen à 70 kr.

Soll zu bekommen bei **Victor Trnkoczy,**
Hauptplatz 4, Einhorn-Apothek in Laibach.

(4459-2) Nr. 4443.

Uebertragung executiver Feilbietung.

W. m. t. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die in
der Executionsfache des Franz Fortuna
von Laibach gegen Johann Smulove von
Krupp pcto. 391 fl. c. s. c. mit Bescheid
vom 6. October 1875, Z. 3588, auf
den 14. December 1875, 7. Jänner und
21. Jänner 1876 angeordnete Feilbietung
der Heiratsprüche per 3000 fl. über neuer-
liches Ansuchen des Executionsführers
auf den

19. Februar,

4. März und

18. März 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am
12. Dezember 1875.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Februar 1876 stattgehabten einundzwanzigsten Ziehung der
5%igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen
Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

à fl. 100: Nr. 43, 389, 677, 901, 968, 1178, 1332, 1495, 1653, 1758, 3670, 4604,
4697, 5307, 6893, 6927, 8492, 9415, 10,843, 10,887, 11,037, 11,149, 12,599,
12,848, 12,960, 13,159, 13,718, 13,810, 13,894, 14,279, 14,296, 14,520, 14,883,
15,099, 15,224, 15,256, 15,577, 15,784, 16,034, 16,331, 16,734, 16,833, 16,990,
17,029, 17,586, 17,706, 17,803, 18,356, 18,482, 18,561, 18,571, 18,581, 18,649,
18,731, 18,912, 18,930.

à fl. 200: Nr. 270, 540, 1288, 1403, 1787, 2292, 2620, 2719, 3284, 3317, 5800, 6092,
6179, 6356, 6997, 7182, 7488, 7621, 9626, 9866, 10,120, 10,435, 10,683, 10,787,
11,162, 11,166, 11,168, 11,178, 11,196, 11,204, 11,209, 11,227, 11,252, 11,402.

à fl. 300: Nr. 1200, 1517, 1830, 3641, 4164, 4583, 4825, 5111, 5276, 5585, 6227,
6491, 6933.

à fl. 500: Nr. 436, 1280, 1355, 2197, 2309, 2491, 3515, 3937, 4137, 4248, 4959,
59,47, 6179, 6398, 6626, 6823, 6861, 6870, 6910, 6939.

à fl. 1000: Nr. 137, 942, 2059, 2538, 3115, 3136, 3379, 3495, 4601, 6007, 6929,
8583, 8997, 10,078, 10,409, 11,102, 11,721, 11,829, 12,202, 12,345, 12,432, 13,428,
14,237, 14,477, 14,528, 14,779, 16,406, 16,609, 16,813, 17,069, 18,125, 18,133,
18,168, 18,919, 18,977, 19,449, 19,595, 19,697, 19,770, 20,409, 20,451, 20,626,
20,717, 20,851, 21,709, 21,795, 21,905, 21,951, 21,956, 22,014, 22,104.

à fl. 10,000: Nr. 425, 903, 1013, 1141.
Auf Namen lautend: à fl. 1500: Nr. 271, 286.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1876 an bei
allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Gold oder Silber der be-
treffenden Landeswährung. Bei der Centralkassa in Wien findet die Einlösung nach
Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Gold-Franken,
bei der Kassa der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Mai 1876 auf.
Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe
der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 11, 54, 90, 236, 345, 619, 764, 865, 1017, 1080, 1279, 1280, 1313,
1585, 1651, 1965, 2155, 2292, 2446, 2478, 2839, 2994, 3061, 3418, 3450,
3477, 3888, 3929, 4200, 4264, 4683, 4773, 4883, 5106, 5418, 5436, 5706, 5740,
5856, 5964, 5999, 6015, 6248, 6270, 6482, 6583, 6590, 6682, 6858, 7490, 7631,
7842, 7863, 7933, 8440, 8573, 8587, 8817, 8908, 9002, 9051, 9107, 9142, 9165,
9453, 9538, 9878, 9932, 9985, 10,003, 10,056, 10,181, 10,423, 10,556, 11,280,
11,512, 11,707, 11,715, 11,744, 11,783, 12,107, 12,112, 12,478, 12,552, 12,758,
12,759, 12,961, 13,229, 13,386, 13,434, 13,698, 14,243, 14,366, 14,423, 14,523,
14,555, 14,826, 14,891, 15,254, 15,314, 15,319, 15,379, 15,422, 15,449, 15,662,
16,056, 16,158, 16,197, 16,497, 16,813, 17,002, 17,226, 17,947, 18,453, 18,457,
18,475, 18,617, 18,710, 18,721.

à fl. 200: Nr. 74, 180, 304, 523, 699, 754, 767, 1560, 1656, 1811, 2446, 2559, 2902,
2917, 3146, 3741, 3815, 3831, 3832, 3847, 3873, 3887, 3893, 4316, 4725, 4861,
5441, 5710, 5752, 5755, 5781, 5869, 6082, 6095, 7106, 7559, 7744, 8669, 9172, 9888.

à fl. 300: Nr. 453, 479, 495, 589, 1252, 1699, 1876, 1954, 3504, 5100, 5167, 5671,
5713, 5714, 6759, 6794, 6839, 6753, 6909, 7096, 7314, 7836.

à fl. 500: Nr. 156, 218, 349, 473, 612, 665, 912, 913, 1080, 1139, 1256, 1363,
1571, 1915, 2409, 3066, 3098, 3302, 3848, 4201, 4427, 4433, 4466, 4483, 4962,
5069, 5278, 5403, 5482, 5717, 5933, 6057, 6391, 6393, 6519, 6606, 6826.

à fl. 1000: Nr. 353, 359, 1301, 1444, 1995, 2024, 2040, 2193, 2389, 3211, 3446,
3538, 3564, 3896, 4002, 4140, 4968, 5450, 5537, 6031, 6296, 6729, 6852, 7502,
7563, 7660, 8329, 8773, 9199, 9314, 9447, 9945, 10,001, 10,043, 10,508,
11,704, 11,772, 11,943, 12,116, 12,215, 12,906, 12,908, 12,932, 13,076, 13,179,
13,295, 15,286, 15,741, 16,170, 16,230, 16,440, 16,672, 17,112, 17,113, 17,449,
17,553, 17,661, 17,693, 19,067, 19,298, 19,310, 19,691, 19,781, 20,709, 20,723,
20,570, 22,001, 22,162.

Bei der am 1. Februar 1876 stattgehabten vierten Ziehung der 5%igen in
Gold oder Silber verzinslichen Communal-Obligationen der k. k. priv. allg.
österr. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 225, 1227, 1305, 1785, 2015, 2245, 2668, 2947, 3137, 3806, 3962,
4595, 4619, 4669, 5026, 5300, 5375, 5512, 5966, 5967, 6256, 6291, 6376, 6680.

à fl. 1000: Nr. 1143, 1173, 1280, 1521, 1666, 2096, 2192, 2461, 2597, 2632, 2739,
2797, 2940, 2965, 3327, 3434, 3500, 4051, 4100, 4143, 4294, 4525, 4708.

Die Rückzahlung der gezogenen Communal-Obligationen erfolgt vom 1. Mai
1876 an bei der Kassa der Anstalt in Wien nach Wahl des Besitzers entweder in
Goldfranken oder in Silbergulden österr. Währung, im Ausland bei den bekannten
Zahlstellen. (392)

(In Deutschland in Reichsmark, und zwar im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1.— österr. W.)
Die Verzinsung dieser Communal-Obligationen hört mit 1. Mai 1876 auf.

(325-2) Nr. 6769.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
mit Bezug auf das Edict vom 15. Sep-
tember 1875, Z. 4817, bekannt gemacht:
Es seien die mit Bescheid vom 15ten
September l. J., Z. 4*17, auf den 16ten
Dezember l. J. und 13. Jänner 1876 an-
geordneten beiden ersten Feilbietungs-Tag-
satzungen rücksichtlich der Realität ad Herr-
schaft Sittich Neugeramt Urb.-Nr. 87 mit
dem für obaetban erklärt worden, daß es
bei der dritten auf den

17. Februar 1876

angeordneten Feilbietungstagsetzung unter
dem vorigen Anhang sein Verbleiben
habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 16ten
Dezember 1875.

(4458-3) Nr. 4562.

Relicitations - Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten
October 1875, Z. 3910, wird bekannt ge-
macht, daß über Ansuchen des Valentin
Sturm von Politz die auf den 23. De-
zember 1875 angeordnete Relicitation der
Realität Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Bei-
des auf den

26. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen
wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 19. Dezember 1875.

(312-2) Nr. 906.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird mit Bezug auf das Edict
vom 2. September 1875, Z. 14894, be-
kannt gemacht:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876
angeordneten ersten exec. Feilbietung der
dem Jakob Jančík von Verbljenje Nr. 7 ge-
hörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-
Nr. 354, Rect.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313
vorkommenden Realität kein Kaufstücker
erschiene und es werde daher zu der
auf den

16. Februar 1876

anberaumten zweiten Feilbietung geschrit-
ten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 18. Jänner 1876.

(268-3) Nr. 453.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichts-
lichen Edicte vom 30. Juli 1875, Zahl
6234, wird bekannt gegeben, daß die auf
den 20. d. M. angeordnete zweite Feil-
bietung der Realität des Johann Mä-
der von Brod, Ps.-Nr. 110 als abgehalten
erklärt wurde, und es sonach bei der dritten
auf den

17. Februar d. J.

angeordneten Feilbietung das Verbleiben
hat.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten
Jänner 1876.

(328-2) Nr. 5572.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
mit Bezug auf das Edict vom 21. Oc-
tober 1875, Z. 5571, bekannt gemacht,
daß die Feilbietungsbescheide vom 21sten
October 1875 bezüglich der dem Nachlasse
des Josef Kastelic von Oberdorf gehö-
rigen Realitäten sub Urb.-Nr. 214 ad
Herrschaft Sittich Neugeramt, dann sub
Urb.-Nr. 131, 141 und 159 ad Herrschaft
Sittich Erbpacht, statt den unbekannt wo
befindlichen Tabulargläubigerinnen Josefa
Zallen und Amalia Longina dem für diese,
resp. deren unbekannt Erben aufgestellten
curator ad actum Herrn Josef Karlinger
von Sittich zu stellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 21sten
October 1875.

(367-2) Nr. 390.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekannt Erben und Rechts-
nachfolgern des unbekannt wo befindlichen
Martin Schanbi in Krainburg bekannt
gegeben:

Es sei die in der Executionsfache
des Franz Mally von Laibach, durch Dr.
Sajovic, gegen den Johann Pintar'schen
Verlaß. pcto. 1086 fl. c. s. c. für den
selben eingelegte exec. Realfeilbietungs-
rubrik vom 4. Dezember 1875, Z. 6642,
dem hiezu bestellten curator ad actum
D. Menzinger von Krainburg zugestellt
worden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am
23. Jänner 1876.

(323-2) Nr. 6557.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
mit Bezug auf das Edict vom 31. Oc-
tober l. J., Z. 5897, bekannt gemacht, daß
für die unbekannt wo befindlichen Erben
des verstorbenen Tabulargläubigers der
Realität ad Herrschaft Sittich, Gebirgs-
amt Urb.-Nr. 160 in Trofchain, Namens
Maria, Jakob, Josef und Anton Bidic
und Maria Brejzovar aus Trofchain Herr
Jakob Burger von Politz als curator ad
actum aufgestellt und diesem die Feilbie-
tungsbescheide vom 31. October 1875, Zahl
5897, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 29sten
Dezember 1875.

(205-3) Nr. 6599.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Röthl von Neufriesach die exec. dritte Ver-
steigerung der dem Martin Ufink von Ker-
macina gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl.
geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wöll-
tling Cur.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuer-
gemeinde Draßl, Cur.-Nr. 69 auf den

16. Februar 1876,

mit dem vorigen Anhang angeordnet
worden.

R. l. Bezirksgericht Wölltling am
6. October 1875.

(233-3) Nr. 7444.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Smul
sub Rect.-Nr. 112 und Urb.-Nr. 129
vorkommende, auf Mathias Joandel von
Krupp Nr. 6 vergewährte, auf 1120 fl.
gerichtlich bewertete, in Krupp gelegene
Realität wird über das unterm 14. No-
vember 1875, sub Z. 7444, gestellte An-
suchen des Dr. Carl Bresnik von Peitau
zur Einbringung der Forderungen aus
dem Urtheile vom 24. September 1872,
Z. 5437, per 150 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

8. März

um oder über dem Schätzungswert und
am 19. April 1876
auch unter demselben in der Amtskanzlei zu
Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr
beginnend, an den Meistbietenden gegen
Erlag des 10% Badiums feilgeboten
werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
26. Dezember 1875.